

An  
das Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat, Herr Bundesminister Horst Seehofer  
das Staatsministerium des Inneren, für Sport und Integration, Herr Staatsminister Joachim Herrmann, MdL  
die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Herr Vorstandssprecher Dr. Christoph Krupp  
die Stadt Bamberg, Herr Oberbürgermeister Andreas Starke  
das Studentenwerk Würzburg, Herr Dipl.-Kfm. Michael Ullrich

### **Petition (Artikel 115 Absatz 1 Bayerische Verfassung)**

## **Anker-Zentrum verkleinern und bezahlbaren Wohnraum schaffen!**

Mehr Infos & die Unterstützer\*innen:  
[www.wohnraumpetition.wordpress.com](http://www.wohnraumpetition.wordpress.com)



### **Hintergrund**

Auf dem Bamberger Stadtgebiet gäbe es zahlreiche Gelegenheiten, bezahlbaren Wohnraum und neue, durchmischte Viertel zu schaffen. Leider werden diese Chancen schon seit langer Zeit nicht ergriffen, es wurde primär teurer Wohnraum durch Investor\*innen gebaut. Aktuell droht sich die Situation durch den ersatzlosen Wegfall von 218 Wohnheimplätzen in der Pestalozzistraße zuzuspitzen.

Daher fordert diese Petition ein direktes Handeln aller beteiligter Akteur\*innen und die Verfolgung einer langfristigen Strategie, um Wohnraum für alle zu schaffen.

### **Dringender Handlungsbedarf**

Wir fordern die unverzügliche Herausnahme von zwei Wohngebäuden aus dem AnKER-Zentrum, um diese als studentischen Wohnraum (je ca. 90 Wohnplätze) nutzbar zu machen. Vorzugsweise sollen leerstehende Gebäude verwendet werden. Die Gebäude sollen von der BIMA (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben) in städtisches Eigentum überführt und zu günstigen Konditionen dem Studentenwerk Würzburg zur Verfügung gestellt werden. Der Mietpreis soll die im BAFöG vorgesehene Wohnkostenpauschale von 250 Euro im Monat nicht übersteigen. Je weniger Studierende auf den freien Wohnungsmarkt angewiesen sind, desto mehr bezahlbaren Wohnraum wird es für alle Bürger\*innen Bambergs geben!

### **Langfristige Perspektive**

Nachdem ausreichend Wohnheim-Kapazitäten für Studierende, z. B. durch den Neubau an der Pestalozzistraße, geschaffen wurde, sollen die Wohnblöcke mit weiteren Gebäuden des heutigen AnKER-Zentrums zu einem neuen, durchmischten Stadtgebiet beitragen. Dabei soll insbesondere Platz für junge Familien, RentnerInnen, WGs für Studierende und für Wohnungen für Geflüchtete sein. Damit die Wohnungen bezahlbar bleiben, darf kein\*e private\*r Investor\*in die Gebäude übernehmen. Sie müssen in städtischer Trägerschaft bleiben und weiterhin günstig vermietet werden. Insbesondere sollen dann auch sozial geförderte Wohnungen entstehen – der in Bamberg vorhandene Bedarf an bezahlbarem Wohnraum kann hiermit beantwortet werden.

Daher muss langfristig das gesamte AnKER-Zentrum aufgelöst, Geflüchtete dezentral untergebracht und ein Großteil der Gebäude der Wohnnutzung zugeführt werden.

Die Neugestaltung des Bamberger Ostens und der Konversionsgelände müssen in jedem Fall unter Beteiligung aller Bürger\*innen, interessierten Gruppen und Vereinen geschehen.

*Bitte umseitig unterschreiben*

**Wir fordern die Bundes- und Landesregierung, die BIMA sowie die Stadt Bamberg und das Studentenwerk Würzburg auf, die umseitigen Ziele aktiv zu verfolgen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.**

Datenschutzerklärung: Mit meiner Unterschrift willige ich ein, dass die erhobenen Daten im Rahmen der Petition an umseitig genannte Adressaten weitergeleitet werden. Die Daten werden mit Ausnahme der Genannten an keine Dritten weitergeleitet und nicht für Werbezwecke verwendet.

Name	Vorname	Straße, Hausnummer, PLZ, Ort	Unterschrift

**Bitte die ausgefüllten Listen bis spätestens 14. Januar 2019 dem Büro der Studierendenvertretung, Postadresse: Kaupzinerstraße 16 / Büroadresse: Raum 00.09A, Am Kranen 12, zukommen lassen.**